



Hinweise zur Nutzung und zu den Kopierrechten dieser Materialien

-
1. Didaktische Hinweise
 2. Nutzung und Kopierrechte
 3. Bitte um Unterstützung
-

1. Didaktische Hinweise

Ziel des Materials: Kennenlernen des Versöhnungstages "Jom Kippur" als höchsten jüdischen Feiertag und der damit im Zusammenhang stehenden Bräuche und Traditionen

Einsatz im Unterricht:

Da es in vielen Fällen zeitlich nicht möglich sein wird, alle wichtigen Feste des Judentums im Unterricht ausführlich zu bearbeiten, aber gerade der Festkalender einen Schlüssel zum Verständnis jüdischen Glaubens darstellt, empfiehlt es sich, den Stoff gruppenweise zu erarbeiten. Dafür stehen ähnlich aufbereitete Materialien zu weiteren jüdischen Festen zur Verfügung (siehe Material Thema Judentum). Zunächst wird festgelegt, welcher Schüler sich mit welchem Fest beschäftigen wird. Danach arbeiten die Schüler selbstständig (Einzelarbeit) an ihrem speziellen Thema (Fest), indem sie mithilfe des Lesestoffes (Seite 4) das Arbeitsblatt (Seite 3) lösen und sich zusätzlich Stichpunkte über Inhalt und Tradition des Festes machen. Am Schluss der Arbeit sollte jeder in der Lage sein, seinen Mitschülern das bearbeitete Fest in Kurzform vorzustellen. Im Plenum werden die Arbeitsergebnisse dann von einzelnen Schülern referiert. Als Ergebnissicherung kann hierzu das Material "judentum8" verwendet werden, welches einen Überblick über alle wichtigen jüdischen Feste enthält.

2. Nutzung und Kopierrechte

1. Copyright (c) Ralf Krumbiegel und seinen Lizenzgebern. Alle Rechte vorbehalten.
2. Das Material steht für jeden privat zur freien, aber nichtkommerziellen Verfügung. Veränderungen an den Dateien sind erlaubt, nicht aber deren Verkauf. Das Material darf über den privaten Bereich hinaus nur für unterrichtliche Zwecke benutzt werden.

Kopien (z.B. als Klassensatz) dürfen NICHT angefertigt werden. Die Kopierlizenz erhalten Sie erst beim Kauf des entsprechenden Materials (Bestellung über www.reli-shop.de).

3. Bitte um Unterstützung

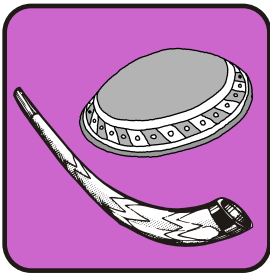
Die Erarbeitung meiner Internetpräsenz mit den umfangreichen Materialien, die ich auf diese Weise zur freien nichtkommerziellen Verfügung stelle, macht nicht nur eine Menge Arbeit, sondern bereitet auch Unkosten. Wenn Ihnen meine Arbeitsblätter und Folien weiter geholfen haben, würde ich mich über den Kauf einer CD oder eine unverbindliche Spende sehr freuen. So helfen Sie mit, dass auch in Zukunft weiter an diesen Seiten gearbeitet werden kann.

Details zur Bestellung einer Material-CD oder für Ihre finanzielle Unterstützung finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.reli-mat.de/seiten/feedback/unterstuetzung.htm>

Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Voraus.
Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten und vor allem Gottes Segen.

Ralf Krumbiegel
(www.reli-mat.de)

Jüdische Fest- und Gedenkzeiten Jom Kippur - der Versöhnungstag



Lösungswort:

Thema von Jom Kippur: Was trennt von Gott?

SUENDEN

*Umlaute müssen ausgeschrieben werden
(ä=ae, ö=oe, ü=ue) und ß=ss!*

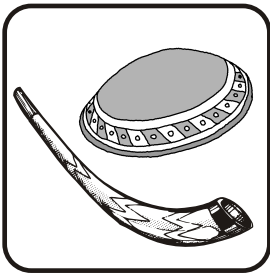
Waagrecht:

- 2 Im alten Israel wurde ein Tier symbolisch mit der [...] des Volkes belegt und in die Wüste geschickt.
- 3 Juden tragen es zu Jom Kippur im Gottesdienst
- 4 wichtiger biblischer Prophet zu Jom Kippur
- 7 Am Ende von Jom Kippur wünscht man sich eine gute [...].
- 9 Mit Jom Kippur werden die "[...] Tage der Umkehr" abgeschlossen.
- 10 Zu Jom Kippur durfte früher der Hohepriester ins [...] des Tempels, um dort für das Volk zu beten.
- 12 Viele Juden tragen zu Jom Kippur kein ledernes [...].
- 13 Vor Jom Kippur sollte jeder Jude zunächst seinen Mitmenschen um [...] bitten, bevor er Gott darum bittet.
- 14 "Jom Kippur" = hebräisch für "Tag der [...]"
- 16 Religiöse Pflicht zu Jom Kippur: kein [...] und Trinken
- 18 Jom Kippur erinnert an die biblische Geschichte vom [...] Kalb.
- 19 Jom Kippur ist ein [...].
- 20 "sabbat sabbaton" heißt soviel wie "heiligster [...]"
- 21 jüdische Kopfbedeckung
- 22 Zu Jom Kippur beten die Juden um [...].

Senkrecht:

- 1 In Israel ruht zu Jom Kippur das gesamte [...] Leben.
- 2 jüdisches Gotteshaus
- 3 Besonders in den Tagen vor Jom Kippur versucht jeder Jude gute [...] zu vollbringen.
- 5 Zu Jom Kippur wird auch für [...] gebetet.
- 6 Begriff für das Tier, das stellvertretend für die Verfehlungen des alten Volkes Israel in die Wüste geschickt wurde
- 8 Die Tage vor Jom Kippur sind für die Juden Tage der [...].
- 11 symbolische Farbe für Jom Kippur
- 14 Zu Jom Kippur ist der [...] auf Annehmlichkeiten des Lebens eine religiöse Pflicht.
- 15 Instrument, welches Jom Kippur beendet
- 17 Zu Jom Kippur hoffen die Juden auf Gottes Vergebung und einen geistlichen [...].

Jüdische Fest- und Gedenkzeiten Jom Kippur - der Versöhnungstag



Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:

<http://www.reli-shop.de>

Lösungswort:

Thema von Jom Kippur: Was trennt von Gott?



*Umlaute müssen ausgeschrieben werden
(ä=ae, ö=oe, ü=ue) und ß=ss!*

Waagrecht:

- 2 Im alten Israel wurde ein Tier symbolisch mit der [...] des Volkes belegt und in die Wüste geschickt.
- 3 Juden tragen es zu Jom Kippur im Gottesdienst
- 4 wichtiger biblischer Prophet zu Jom Kippur
- 7 Am Ende von Jom Kippur wünscht man sich eine gute [...].
- 9 Mit Jom Kippur werden die "[...] Tage der Umkehr" abgeschlossen.
- 10 Zu Jom Kippur durfte früher der Hohepriester ins [...] des Tempels, um dort für das Volk zu beten.
- 12 Viele Juden tragen zu Jom Kippur kein ledernes [...].
- 13 Vor Jom Kippur sollte jeder Jude zunächst seinen Mitmenschen um [...] bitten, bevor er Gott darum bittet.
- 14 "Jom Kippur" = hebräisch für "Tag der [...]"
- 16 Religiöse Pflicht zu Jom Kippur: kein [...] und Trinken
- 18 Jom Kippur erinnert an die biblische Geschichte vom [...] Kalb.
- 19 Jom Kippur ist ein [...].
- 20 "sabbat sabbaton" heißt soviel wie "heiligster [...]"
- 21 jüdische Kopfbedeckung
- 22 Zu Jom Kippur beten die Juden um [...].

Senkrecht:

- 1 In Israel ruht zu Jom Kippur das gesamte [...] Leben.
- 2 jüdisches Gotteshaus
- 3 Besonders in den Tagen vor Jom Kippur versucht jeder Jude gute [...] zu vollbringen.
- 5 Zu Jom Kippur wird auch für [...] gebetet.
- 6 Begriff für das Tier, das stellvertretend für die Verfehlungen des alten Volkes Israel in die Wüste geschickt wurde
- 8 Die Tage vor Jom Kippur sind für die Juden Tage der [...].
- 11 symbolische Farbe für Jom Kippur
- 14 Zu Jom Kippur ist der [...] auf Annehmlichkeiten des Lebens eine religiöse Pflicht.
- 15 Instrument, welches Jom Kippur beendet
- 17 Zu Jom Kippur hoffen die Juden auf Gottes Vergebung und einen geistlichen [...].

Jüdische Fest- und Gedenkzeiten Jom Kippur - der Versöhnungstag

Bedeutung und geschichtlicher Hintergrund

“Jom Kippur” (hebräisch für “Tag der Versöhnung”) wird 10 Tage nach Rosch ha-Schana, am 10. Tischri (September/ Oktober), begangen und ist der höchste Feiertag im jüdischen Festkalender. Er wird auch als “sabbat sabbaton” („hoher Sabbat“ oder sinngemäß: “heiligster Ruhetag”) bezeichnet.

Auch wenn dieser Feiertag vermutlich später entstanden ist, wird er gedanklich mit der biblischen Geschichte vom Goldenen Kalb verbunden, die davon erzählt, wie sich die Israeliten am Sinai ein Götzenbild anfertigten, um es anzubeten, während Mose außerhalb des Lagers die Zehn Gebote von Gott erhielt. Diese Schuld hätte eigentlich dazu führen müssen, dass sich Gott von seinem Volke abwendet, doch er vergab den Israeliten und erneuerte seinen Bund mit ihnen. Aus geistlicher Sicht wurde so der Versöhnungstag gestiftet.

Zu Jom Kippur geht es demnach um die Versöhnung zwischen Gott und seinem Volk. Es ist die menschliche Schuld, die diese Beziehung immer wieder in Gefahr bringt. Nur durch Reue und dem Willen zur Umkehr kann der Gläubige darauf hoffen, dass Gott ihm Vergebung schenkt und einen Neuanfang macht. Dies soll am Versöhnungstag von jedem Juden verinnerlicht werden. Im Namen “Jom Kippur” steckt auch das Wort “Kippa” (Bedeckung). Dass Juden bei religiösen Angelegenheiten eine Kopfbedeckung tragen, weist also in die gleiche Richtung: Sünde trennt von Gott und man kann sich ihm daher nur voller Respekt und Demut nahen und ist auf sein Erbarmen angewiesen.

Zur Zeit des Jerusalemer Tempels wurden zu Jom Kippur besondere Opfer dargebracht. Über zwei Böcke wurde das Los geworfen. Der eine wurde für die Reinigung des Tempels geopfert und der andere wurde symbolisch mit der Schuld des Volkes belegt und stellvertretend für die Gläubigen in die Wüste und damit in den Exil geschickt. Der zweite Bock wurde für die Sünden der Gläubigen geopfert, die schließlich Gott schließlich nahen, indem er nur dieses eine Mal im Jahr bis ins Allerheiligste des Tempels vordringen durfte, um dort Gottes Gnade zu erbitten. Die Schuld der Gläubigen wurde durch das Opfer des Bocks hinweggenommen.

Mit der Zerstörung des Tempels wurde auch der Opferkult beendet. Jom Kippur wurde dadurch aber nicht weniger wichtig. Dieser Feiertag wird heute in der Synagoge begangen und bildet den Abschluss der sogenannten “Zehn Tage der Reue/ Umkehr”, die mit dem jüdischen Neujahrsfest Rosch ha-Schana beginnen. Nach jüdischer Vorstellung werden zu Neujahr bei Gott drei Bücher geöffnet. In das erste Buch werden die Namen der Menschen geschrieben, die besonders gut gelebt haben. Sie erhalten das “Siegel des Lebens” und werden zum Leben eingetragenen. Die besonders schlechten Menschen eingetragen. Sie werden mit dem “Siegel des Todes” gezeichnet. Für die meisten Menschen aber steht das Urteil noch nicht fest. Sie werden im dritten Buch notiert und haben noch 10 Tage Zeit, ihr Leben zu ordnen, bis am Versöhnungstag die Entscheidung fällt. Besonders in diesen Tagen vor Jom Kippur versuchen daher gläubige Juden ihre Schuld des vergangenen Jahres wieder gut zu machen. Dabei gilt vor allem die Regel, dass sich jeder, bevor er Gott um Vergebung bittet, ersteinmal mit den Menschen aussöhnen soll, mit denen er im Unfrieden lebt. Gute Taten vollbringen, Unrecht wieder gutmachen und seinen Nächsten um Verzeihung bitten sind wichtige Voraussetzungen, um auch Gottes Vergebung zu erhoffen.

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:
<http://www.reli-shop.de>

Traditionen und Bräuche

Jom Kippur ist ein Fastentag, an dem alle Juden ab 11/12 Jahren, die gesundheitlich dazu in der Lage sind, auf jegliches Essen und Trinken verzichten. Außerdem wird alles unterlassen, was das Leben angenehm machen könnte, sogar auf die übliche Körperpflege, das Benutzen elektrischer Geräte und auf ledernes Schuhwerk.

In Israel steht an diesem Tag das gesamte öffentliche Leben still. Es haben keine Geschäfte geöffnet, es gibt kein Fernseh- oder Radioprogramm und die Straßen sind nahezu autofrei.

Jom Kippur beginnt mit einem Gottesdienst am Vorabend. Bevor man zur Synagoge geht, entzündet man zwei Kerzen für die Verstorbenen, denn auch für sie wird um Vergebung gebeten. Eine Kerze bleibt zu Hause, die andere wird mit in das Gotteshaus genommen, das dann von vielen Kerzenlichtern erstrahlt.

Am nächsten Morgen beginnt ein ganztägiger Gottesdienst (vom Aufgang des Tages bis zum Aufgang der Sterne). Das Gotteshaus ist (wie schon zu Rosch ha-Schana) weiß geschmückt und die Gottesdienstbesucher tragen ebenfalls weiße Kleidung. Weiß symbolisiert Reinheit, Erlösung und Neuanfang. Strenggläubige Juden tragen ein weißes Totenkleid und keine Schuhe. Beides sind Zeichen der Demut, der Buße und der Sterblichkeit. Zu Jom Kippur werden verschiedene Tora-Abschnitte gelesen, aber auch das Buch Jona, was von einem Propheten handelt, der seiner eigentlichen Bestimmung zunächst entfliehen wollte und dennoch bei Gott Gnade fand.

Der Versöhnungstag endet mit einem langgezogenen Ton aus dem Schofar (Widderhorn). Nun ist die Entscheidung über Leben und Tod gefallen. Danach wird das Fasten gebrochen und man wünscht sich ein gutes Jahr und “gute Besiegelung”.